

Elternarbeit – es kommt auf unsere Haltung an

Workshop im Rahmen der
Fachtagung "Schulverweigerung – Schulabsentismus:
Fragestellungen, Erkenntnisse und Handlungsansätze"

Was wünschen Sie sich vom Workshop?

Wofür sind Sie Expertin oder Experte?

Wie geht es den Eltern? Ausgangssituation

- Eltern geraten unter Druck durch: Schule, Behörden, Nachbarn, Verwandte, Freunde
- Familien und Ehen können in eine Krise geraten
- ohnehin schon prekäre Familiensituationen können sich verstärken
- **Eltern erleben in der Regel das Verhalten ihrer Kinder selbst als belastend**

Wie geht es den Eltern? Ausgangssituation

➔ die (Fach-)Öffentlichkeit hat Zweifel an der Erziehungsfähigkeit der Eltern und unterstellt ihnen einen mangelnden Willen



Stolpersteine in der Zusammenarbeit mit Eltern



Die meisten Projekte/Schulen streben eine enge, kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten an, die jedoch in der Praxis aus einer Vielzahl von Gründen nicht immer zufrieden stellend verläuft.

Stolpersteine in der Zusammenarbeit mit Eltern



Welche Erfahrungen
haben Sie gemacht?

These: nicht-motivierte Eltern gibt es nicht

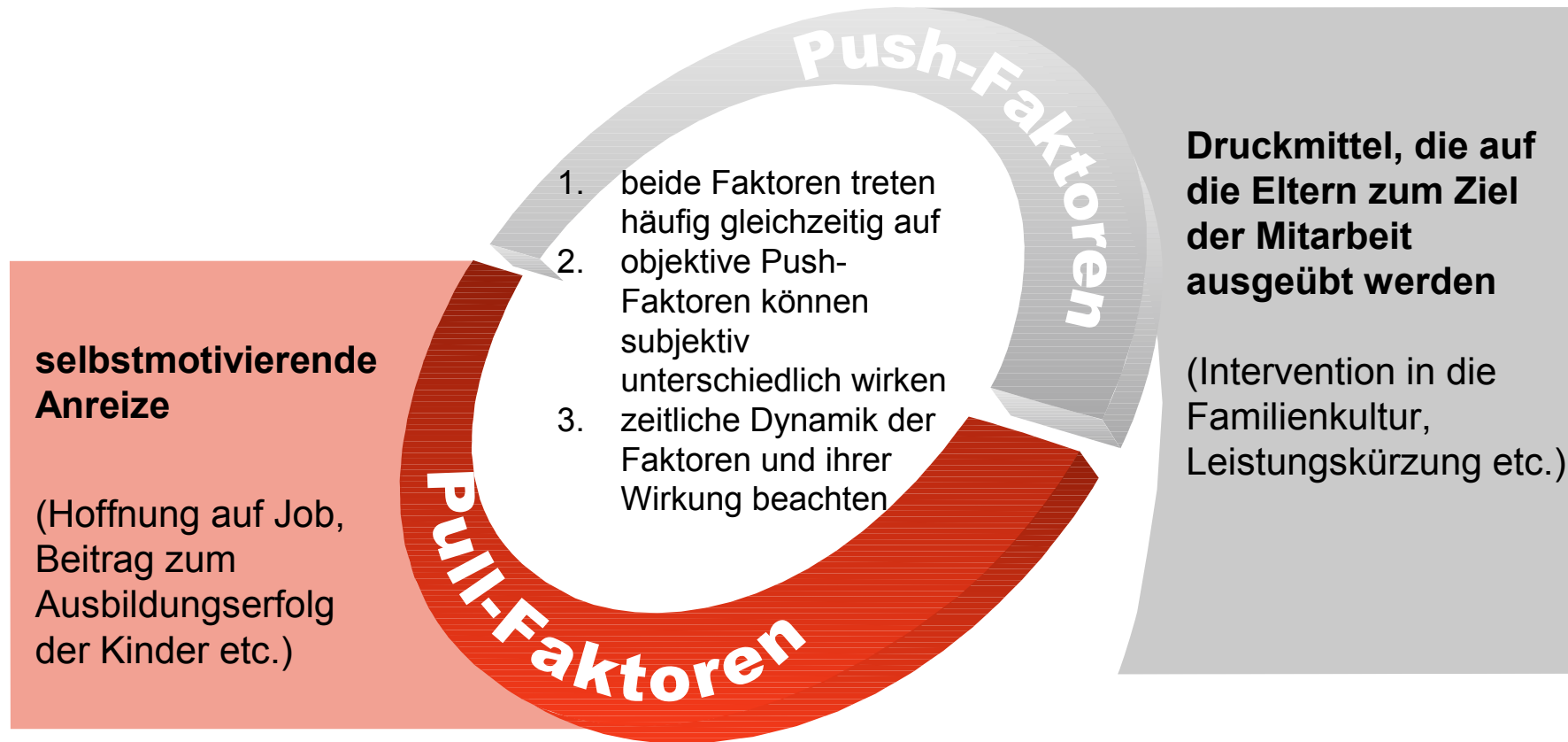
- „Resistenz“ und „Nicht-Motiviertheit“ assoziieren eine dauerhafte, endgültige Zuschreibung
- Zuschreibung verstellt Blick auf Kompetenzen und Ressourcen der Eltern und dass die allermeisten „das Beste für ihr Kind“ wollen
- Unterstellung von „Beratungsresistenz“ und „Kooperationsverweigerung“
 - o Gründe für nicht gelingende Elternarbeit werden auf die Elternebene individualisiert
 - o strukturelle Widersprüche im Handeln der Institutionen oder Vernetzungsproblematiken werden unterschlagen
- Motivationsbegriff ist einseitig aus Perspektive der Fachkräfte definiert

These: nicht-motivierte Eltern gibt es nicht

Warum erscheinen Eltern als nicht-motiviert?

- Widerstand gegen Verlust von Selbstbestimmung
- Widerstand aufgrund schlechter Erfahrungen mit Helfersystemen
- Widerstand aufgrund von Zwangskontexten
- auch die freiwillige Kontaktaufnahme ist von Ambivalenzen durchzogen

– Anreiz und Druck – Umgang mit scheinbarer Nicht-Motiviertheit



vgl. Harro Kähler (2005)

– Anreiz und Druck – Umgang mit scheinbarer Nicht-Motiviertheit

das Modell der Push- und Pull-Faktoren zeigt:

- ✓ Motivation ist ein wechselseitig, gestaltbares Phänomen; die Dichotomie von freiwillig versus unfreiwillig und motiviert versus muss relativiert werden: Motivation ist nicht „vorhanden oder nicht vorhanden“
- ✓ Eltern bringen immer auch Pull-Faktoren in die Elternarbeit ein, auch im Rahmen von Zwangskontexten
- ✓ auch in Kontakten mit Zwangselementen verbergen sich Möglichkeiten aufgrund der Dynamik (verborgener) Pull-Faktoren; Abschied nehmen von der Annahme, Soziale Arbeit sei nur mit freiwilligen KlientInnen möglich

vgl. Harro Kähler (2005)

Grundsätze in der Zusammenarbeit

- ▶ **Informieren** Sie Eltern über das Verhalten ihres Kindes!
- ▶ Machen Sie Eltern die **Erfolge ihrer Kinder sichtbar!**
- ▶ Beziehen Sie **Eltern als vollwertige Partner** in den Prozess der Bildung und Erziehung mit ein (von Anfang an, nicht erst, „wenn es brennt“)!

Methoden: Hausbesuche; Bildungshilfekonferenzen zur Zusammenarbeit zwischen Schüler/innen, Lehrkräften, Eltern und Jugendhilfe; Eltern besuchen ihre Kinder in den Projekten; schriftliche „Vertragsunterzeichnung“; Beratung der Eltern; Elternsprechtage; Eltern sprechen mit Eltern etc.

Wer nicht will, der hat schon? Oder: Wie Elternarbeit gelingt.

Prof. Michael Behnisch; Sorina Miers.

In: Sozialmagazin. Juventa Verlag; Jg. 36; Heft 4/2011, S. 10-17.

Eltern als Schlüssel zur Integration ihrer Kinder - Das Bundesmodellprojekt "Ausbildungsorientierte Elternarbeit im Jugendmigrationsdienst" zieht Bilanz

In: Sozial Extra (auf der Website zum Schwerpunkt der Ausgabe). VS Verlag für Sozialwissenschaften, Jg. 33; Heft September 2009 - Ausgabe 9/10.

**Praxisleitfaden zum Bundesmodellprojekt
„Ausbildungsorientierte Elternarbeit im Jugendmigrationsdienst“**

beide Aufsätze und der Praxisleitfaden sind abrufbar unter:

<http://www.bagejsa.de/jugendsozialarbeit/elternarbeit/veroeffentlichungen/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Ansprechpartnerin:

Sorina Miers
Projektleiterin Elternarbeit

E-Mail: miers@bagejsa.de
Tel.: 0711 16489-37

www.bagejsa.de